

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

372 (13.8.1927) Abendausgabe

Locarno als Wahlparole.

Von unserem Pariser Vertreter Dr. Friedrich Hirth.

Paris, den 9. August 1927

Es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, daß nach den Besprechungen, die zur Zeit der Tagung des Völkerbundes in Genf zwischen Dr. Stresemann und Briand stattfinden werden, eine Verminderung der Zahl der Besatzungstruppen um etwa 10 000 Mann erfolgen könnte.

Die Annahme wäre verfehlt, daß unter einer anderen Regierung als der Poincarés die Situation wesentlich anders wäre. Frankreich hat zu drückender innenpolitischer Sorgen, als daß diese nicht in der ersten Reihe der Erwägungen stünden.

Da die Radikalsocialisten zu den getreuesten Stützen des Regimes Poincaré gehören, können sie die Forderung erheben, daß die Regierung alles tun möge, damit sie in der Lage seien, während der Wahlbewegung auf den einzigen Erfolg hinzuwirken, den sie in den letzten Jahren erlangten, und dieser heißt Locarno.

Die Kirche hat im allgemeinen die alten Erntegedächtnisse stehen lassen; namentlich am Laurentius- und Maria-Himmelfahrtstag läßt sie sich beobachten. Nach deutlicher haben die alten deutschen Erntefeste ihre Spuren im weit verbreiteten Kirchweihfest hinterlassen.

Ihre besondere Bedeutung hatte in vielen deutschen Gegenden schon in vorchristlicher Zeit die Weinlese. Weizen und Trauben galten von jeher gemeinam als Symbole des Erntefestens.

Frankreich Befestigungen im Norden und Osten haben müsse, ist es schwer, auf diese Pläne zu verzichten, und deshalb wird mit dem Aufwande größter Geldopfer an diese Befestigung geschritten werden, die erst vollendet sein muß, ehe die Frage einer vollkommenen Räumung der Rheinlande für Frankreich spruchreif werden könnte.

Die Annahme wäre verfehlt, daß unter einer anderen Regierung als der Poincarés die Situation wesentlich anders wäre. Frankreich hat zu drückender innenpolitischer Sorgen, als daß diese nicht in der ersten Reihe der Erwägungen stünden.

Jenen. Deshalb werden unaufhörlich Reibungen mit Deutschland hervorgerufen, werden allerlei Enthüllungen über kriegerische Absichten Deutschlands unternommen, wird immer wieder der Berlin gemacht, die leidige Kontrollfrage neuerlich aufleben zu lassen.

Deshalb wird mit der Tatsache zu rechnen sein, daß eine Klärung der außenpolitischen Fragen, insbesondere des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich, erst nach der Regelung der innenpolitischen Schwierigkeiten stattfinden werde.

Könnecke in Berlin.

Zur Verfassungsfeier im Reichstag



Die Dzeanflierer Könnicke und Graf Solms sind mit ihrem Flugzeug „Germania“ auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof eingetroffen. Im Bilde: das Dzeanfzugzeug „Germania“, oben links Könnicke, rechts Graf Solms.



Reichspräsident von Hindenburg, Reichstagler Dr. Marx und der Chef der Heeresleitung, General von Heise, vor der Ehrentrompette am Reichstagsgebäude.

Deutsche Erntefeste.

Erntefeldern und Erntefesteln. — Kirche und Ernte. — Die Symbole des Erntefestens.

Schon bei den Germanen gab es ebenso wie bei andern Völkern der Vorzeit besondere Sommer- und Herbstfeste, die der Ernte galten. Als Zeitpunkt hierfür kamen von altersher die Monate August, September und Oktober, letzterer wegen der Weinlese, in Betracht.

Die Kirche hat im allgemeinen die alten Erntegedächtnisse stehen lassen; namentlich am Laurentius- und Maria-Himmelfahrtstag läßt sie sich beobachten. Nach deutlicher haben die alten deutschen Erntefeste ihre Spuren im weit verbreiteten Kirchweihfest hinterlassen.

Ihre besondere Bedeutung hatte in vielen deutschen Gegenden schon in vorchristlicher Zeit die Weinlese. Weizen und Trauben galten von jeher gemeinam als Symbole des Erntefestens.

Habergerst, Hase, Kater, Kornbock, Gersten- oder Kornmodell, Korpel, Roggenwolf oder Roggenhund, schließlich auch Weizenbau. In Verbindung mit dem Erntefest findet mancherorts auch das Hahenschlagen mit Tanz in der Scheune statt.

Die Kirche hat im allgemeinen die alten Erntegedächtnisse stehen lassen; namentlich am Laurentius- und Maria-Himmelfahrtstag läßt sie sich beobachten. Nach deutlicher haben die alten deutschen Erntefeste ihre Spuren im weit verbreiteten Kirchweihfest hinterlassen.

Ihre besondere Bedeutung hatte in vielen deutschen Gegenden schon in vorchristlicher Zeit die Weinlese. Weizen und Trauben galten von jeher gemeinam als Symbole des Erntefestens.

Schweres Aufonunglück bei Lübeck.

LU. Lübeck, 13. Aug. Auf der Chausee Kastorf-Klein-Klein grade überflog sich gestern Abend ein von dem Kraftwagenführer Wäger aus Lübeck geführter Wagen.

200 000 Hektar Wald in Brand.

LU. London, 13. Aug. Wie aus Tschita gemeldet wird, stehen in der fernöstlichen Republik 200 000 Hektar Wald in Brand.

Deckeneinsturz in einem Hause in Maubeuge. LU. Paris, 12. Aug. In Maubeuge stürzte die Decke eines Hauses ein und begrub die Schlafenden unter sich.

Die Geschwindigkeiten der deutschen Schnellzüge. Der schnellste Zug des Kontinents.

Die Reichsbahn arbeitet, sie arbeitet sogar in einem recht anstrengenden Tempo, sie arbeitet an der Elektrifizierung zahlreicher Strecken, an der Neuauffüllung ihrer Lokomotiven- und Waggonsparcs, sie schafft Bahnhofs-hotels und ähnliches. Nur in einer Hinsicht beschränkt sie sich einer Zurückhaltung im Vergleich zu den deutschen Eisenbahnverhältnissen der Vorkriegszeit. Zwar ist der berühmte Sicherheitskoeffizient des Eisenbahnpassagierverkehrs erfreulich hoch, dafür ist aber auch der Geschwindigkeitskoeffizient unserer D-Züge nicht sehr viel höher, als ehemals der der Personenzüge. Nach dem Sommerfahrplan 1927 beträgt die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit der deutschen Schnellzüge rund 60 Stundenkilometer, während die schnellsten Durchgangszüge auf durchschnittlich 68 Kilometer Stundengeschwindigkeit kommen. Demgegenüber fahren die Schnellzüge Frankreichs und Englands mit einer normalen Durchschnittsgeschwindigkeit von 68 Stundenkilometern, die bei der Gesamtheit der schnellsten Durchgangszüge auf 72 Stundenkilometer steigt. Sehr behäuflich ist dabei der Vergleich der schnellsten Züge des Sommerfahrplans 1927 mit denen des Sommerfahrplans von 1913. 1913 figurierte der Schnellzug München-Berlin über Hof im Kurzbuch mit einer Stundengeschwindigkeit von 76 Kilometern, 1927 bringt er es nurmehr auf 68 Kilometer, der Schnellzug Berlin-Königsberg fuhr 1913 ebenfalls mit 76 Kilometern Stundengeschwindigkeit, 1927 nurmehr mit 66. Der schnellste Zug ist auch heute, wie in Vorkriegszeiten, noch der Berlin-Hamburger Schnellzug, der aber auch um 7 Kilometer gegen die 89 Stundenkilometer der Vorkriegszeit zurückgefallen ist. Der absolut schnellste Zug des Kontinents ist der bekannte Schnellzug Paris-Colais mit 94,4 Kilometern Stundengeschwindigkeit gegenüber 91,7 Kilometern in der Vorkriegszeit. Man wird bei diesem Zug allerdings den besonderen Umstand berücksichtigen müssen, daß nahezu die gesamte Strecke nach dem Kriege neu gebaut werden mußte und infolgedessen mit den modernsten Mitteln ausgestattet werden konnte. Demgegenüber konnten die Bahnkörper in Deutschland nur erst zum geringsten Teil erneuert und mit zuverlässigerem Unterbau ausgestattet werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die außerordentliche Dichtigkeit des deutschen Eisenbahnnetzes auch die Durchgangszüge zu häufigeren Aufenthalten zwecks Aufnahme von Anschließzügen zwingt, als es in Ländern mit weniger dichtem Bahnnetz erforderlich ist. Endlich soll man nicht verschweigen, daß die Kurzbücher der letzten Jahre immerhin eine langsame, aber stetige Besserung gezeigt haben, sodaß damit gerechnet werden kann, daß die Geschwindigkeiten der deutschen Schnellzüge in absehbarer Zeit mit den Durchschnittsgeschwindigkeiten der übrigen europäischen Eisenbahnen wieder den Wettbewerb aufnehmen können.

115 Jahre alt geworden.

v.D. London, 13. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In einem Dorfe in der Nähe von Belfast in Irland ist gestern ein Mann gestorben, der nachweislich 115 Jahre alt war. Als er seinen 100. Geburtstag feierte, konnte er noch über einen Stuhl springen. Wenn er gefragt wurde, wie er sich so lange bei guter Gesundheit halten konnte, antwortete er, er hätte niemals etwas anderes gegessen als Hafermehl, Kartoffeln und Buttermilch. Er rauchte aber den schwarzen Tabak, der bekommen konnte. Das Dorf hat er nur ein einzigesmal für einige Stunden verlassen, um an einer Hochzeit in einem benachbarten Dorf teilzunehmen.

Der Kampf um die argentinische Nationalhymne.

D. Buenos Aires, 13. August.

In Argentinien tobt ein Kampf um die argentinische Nationalhymne. Die argentinische Regierung hatte eine Kommission eingesetzt, um die Hymne, die schwer zu spielen und zu singen ist, sanglicher und spielerischer zu machen. Diese Änderungen haben aber nicht den Beifall eines großen Teiles der argentinischen Bürgerschaft und der Landespresse gefunden. Es fanden mehrfache Strafen- und andere Maßnahmen gegen die Abänderung statt, die schließlich zu bedauerlichen Ausschreitungen führten, als eine Manifestation von etwa 20.000 Bürgern durch Maßnahmen der Polizei am Vorbeizug am Regierungsgeschäft verhindert wurde. Die Manifestanten gerieten so in Wut, daß sie auf der „Plaza de Mayo“ vor dem Regierungsgeschäft die Bänke demolieren und aus den Bänken Barrikaden errichteten, um die Polizei abzuhalten. Auch an anderen Orten der Stadt fanden Demonstrationen statt. Die Erregung war so groß, daß der Präsident eine Abordnung von Gegnern der geplanten Änderung empfing und ihnen versprochen mußte, daß die Frage nochmals geprüft werden würde.

Verhaftung eines Deutschen in Amerika.

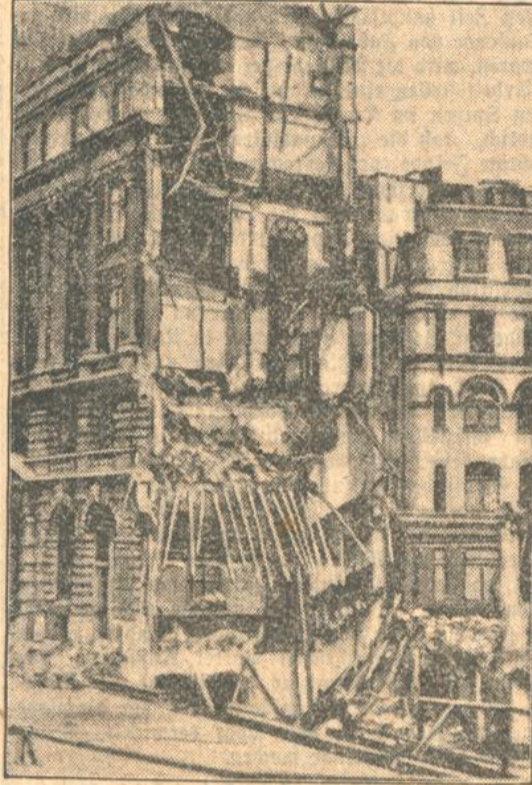
(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

JNS. Detroit, 13. Aug. Die Polizei verhaftete einen Deutschen namens Rudolf Lange unter der Beschuldigung, unberechtigt als Arzt praktiziert zu haben. Wie die Polizei erklärt, habe Lange unter dem Namen eines preussischen Leutnants Scheller während des Krieges in den Vereinigten Staaten für Frankreich Spionage getrieben, sei damals verhaftet und zum Tode verurteilt worden, aber entkommen. In Berlin habe er die Oberstleutnantin einer dortigen Klinik geheiratet und sie mit nach den Vereinigten Staaten genommen.

Eine Räuberbande dingfest gemacht.

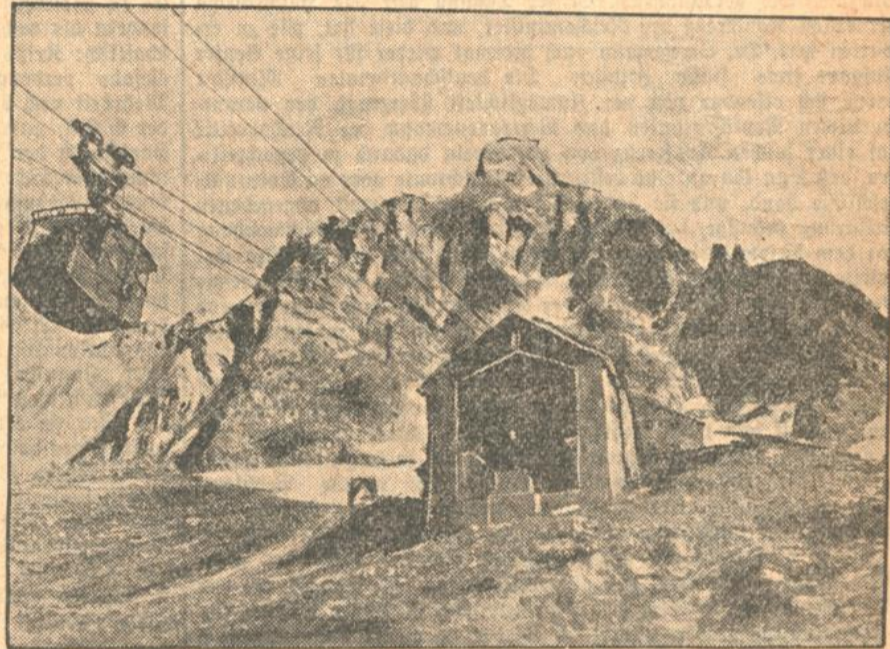
Belgrad, 12. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Bloweja wurde eine Räuberbande dingfest gemacht, die seit Jahren die Gegend durch Raub und Mord in Schrecken versetzte. An der Spitze der Bande stand, wie sich jetzt herausstellt, der Bezirkshauptmann von Bloweja. Dem Bunde gehörten mehrere öffentliche Funktionäre an, darunter ein Schulinspektor, Lehrer, ein Abgeordneter und Regierungskommissar. Die Bandenführer haben sich städtischer Ausschuss genannt. Die Verhafteten haben ein Geständnis abgelegt, ihre letzte Tat war die Ermordung eines als sehr reich bekannten Priesters.

Ein sechsstöckiges Londoner Bürohaus eingestürzt.



Im Herzen von London, gegenüber der Börse, stürzte ein sechsstöckiges Bürohaus zusammen. Katastrophe haben die Katastrophe angekündigt. Die im Hause beschäftigten Menschen konnten daher rechtzeitig gewarnt und in Sicherheit gebracht werden.

Die neu eröffnete Schwebebahn auf das Montblanc-Massiv.



In Chamoni wurde die Schwebebahn auf den Montblanc feierlich eingeweiht und dem Verkehr übergeben. Die Bauzeit für diese Drahtseilbahn betrug 18 Jahre. Die Endstation (im Bilde) befindet sich in 2664 Meter Höhe.

Saccos Hungerstreik.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Boston, 13. Aug. Sacco setzt im Gefängnis noch immer seinen Hungerstreik fort, sodaß jetzt selbst seine um sein Schicksal besorgten Freunde dem Gedanken der Zwangsernährung nicht abgeneigt sind.

Die Rechtsanwälte beider Verurteilten sind entschlossen, an den Obersten Bundesgerichtshof Berufung einzulegen, wenn die Entscheidung des Staatsgerichtshofes von Massachusetts am Dienstag ungünstig für ihre Mandanten ausfallen sollte.

Erdbeben in der Schweiz.

* Berlin, 13. August. (Funkpruch.) In der vergangenen Nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurde in St. Moritz und Sils-Maria ein minutenlanges heftig fühlbares Erdbeben verspürt. Unter den Kurgästen und der Bevölkerung entstand große Aufregung. Zahlreiche Gäste verbrachten einen Teil der Nacht im Freien. Vereinzelt wurden Familien noch nachts in ihren Automobilen ab. Gegen Morgen trat Beruhigung ein. Schaden ist offenbar keiner angerichtet worden.

Der Indianer-Aufstand in Bolivien.

U. Newyork, 13. Aug. Der Indianeraufstand in Bolivien nimmt immer größeren Umfang an. Die Zahl der Aufständischen ist bereits auf 80.000 gestiegen. Sie ziehen mit Frauen und Kindern umher und haben bereits viele Ortschaften und Gehöfte zerstört. Zwischen den Indianern, die mit primitiven Waffen ausgerüstet sind, und Regierungstruppen ist es bereits verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Großfeuer in Belgrad.

U. Belgrad, 13. Aug. Im Gebäude der Klassenlotteriedirektion brach gestern in den späten Abendstunden ein Brand aus, der sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete und bald die ganze Vorderfront des Gebäudes einäscherte. Das Feuer konnte noch nicht lokalisiert werden. Zur Bekämpfung des Brandes ist auch Militär herangezogen worden.

Drei Todesopfer einer Handgranatenerplosion.

U. Posen, 13. Aug. Auf dem Truppenübungsplatz in Wresnia explodierte infolge Fahrlässigkeit ein umfangreiches Handgranatenlager, wobei drei Soldaten getötet und eine große Anzahl weiterer Soldaten verletzt wurden.

Zwei Knaben von einer Handgranate zerrissen.

U. Prag, 13. Aug. In Karpatho-Rußland fanden zwei Hütelungen eine Handgranate. Sie zündeten ein Feuer an und warfen die Handgranate hinein. Die Handgranate zündete, wobei dem Urheber der Idee, einem dreizehnjährigen Knaben, der Bauch zerrissen wurde. Der zweite Knabe wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

Mit dem Flugzeug ins Wasser gestürzt.

U. Linz, 13. Aug. Auf einem Fluge von Wien nach Salzburg stürzte gestern nachmittags gegen 6 Uhr der Flieger Burian mit seinem Flugzeug in den Mittersee, wobei das Flugzeug ziemlich stark beschädigt wurde. Der Flieger, der an den Apparat angeschmolzt war, konnte sich noch unter Wasser losmachen. Er wurde von Kahnfahrern aufgenommen und an Land gebracht.

Todessturz eines englischen Sawaflyers.

U. Newyork, 13. Aug. Beim Start zum Flug nach Hawaii ist in Los Angeles der englische Flieger Rogers aus 30 Meter Höhe abgestürzt. Rogers war sofort tot. Das Flugzeug verbrannte.

Säureattentat auf das Berliner Mollke-Denkmal.

Mollke-Denkmal.

* Berlin, 13. Aug. (Funkpruch.) Der „B. Z.“ zufolge wurde in der vergangenen Nacht das Mollke-Denkmal am Blöcher der Republik von unbekanntem Täter über und über mit einer ätzenden roten Säure besprüht. Die Wiederherstellung des Standbildes wird auf die größten Schwierigkeiten stoßen, da sich die Säure tief in den Marmor eingegraben hat. Bis jetzt fehlt von den Tätern jede Spur.

An heißen Reisetagen,
bei Staub und Hitze ist unentbehrlich—Odol.
 Gegen Bakterien im Munde und zur Erfrischung
 nimmt man in der ganzen Welt—Odol.
 Die weltbekannte Odolflasche ist auf Reisen geradezu ideal.
 Treten Sie Ihre Reise nicht an ohne eine Reiseflasche Odol.



Umschau. Politik in den Ferien.

Die Verfassungsfeier und die beiden Bepfropfenungen der in Berlin versammelten Reichsminister waren eine Art Cäsar in den großen Sommerferien die sich die deutsche Politik gönnt.

Das Strafgericht über Trozki.

Lange Monate hindurch hing über Trozki, Sinowjew, Sapromow, Smirnow und über anderen hervorragenden Mitgliedern der Opposition die Drohung eines schweren Strafgerichts.

Sling und die Tauben.

Joseph Delmont. Joseph Delmont hat in fünf Erdteilen gelebt und ist durch seine herrlichen Jagdfilme schnell berühmt geworden.

wiederhergestellt sein. Es heißt, daß Trozki zur Bekräftigung seiner Erklärung dem Zentralkomitee Dokumente vorlegte, aus denen hervorgeht, daß die Opposition nicht an ein Aufgeben ihrer Prinzipien denke, und daß er, Trozki, nur einen mäßigen Einfluß ausübe.

Die deutschen Schulen Polnisch-Oberschlesien.

Im Hinblick auf die bevorstehende Wälfersbundsversammlung, bei der zweifellos die Minderheitsfragen wieder zur Debatte gestellt werden, entwidelt die polnische Propaganda einen besonderen Eifer.

einem Schweizer Fachmann die für die Minderheitsschulen bestimmten Kinder geprüft werden sollten. Während das nun, wie erwähnt, selbst bei den streitenden Kindern durch die Wälfersmodifikation dem Schweizer Examinator nur zum kleineren Teil ermöglicht worden ist.

Vertagte Schachprozesse.

Ein verschärftes Berufungsurteil.

* Berlin, 13. Aug. Vor der dritten großen Ferienstrafkammer des Landgerichts 2 standen drei Verhandlungstermine an, in denen es sich um Beleidigungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht handelte.

Dagegen wurde sofort die Verhandlung in der Berufungsinstant gegen den Provinzialabgeordneten Beer von der Strafkammer vorgenommen. Zeugen sind hierzu nicht geladen, da es sich um eine formale Beleidigung handelt.

In der Urteilsbegründung führte Landgerichtsdirektor Walter aus: „Die von dem Angeklagten in öffentlicher Versammlung gebrauchte Aeußerung, Dr. Schacht sei ein großer Dummkopf, sei ohne weiteres eine der schwersten Beleidigungen.“

General Annenkow und sein Staatschef zum Tode verurteilt.

* Berlin, 13. Aug. (Funkenp.) Nach einer Meldung aus Moskau wurde in dem Prozeß gegen den ehemaligen General Annenkow und seinen Staatschef Leninow, die angeklagt sind, gegen die Sowjetmacht in der Zeit von 1918 bis 1920 gekämpft und Gewalttätigkeiten sowie friedliche Einwohner ermordet zu haben, nach neuneinzigstündiger Verhandlung gegen beide Angeklagte auf Todesstrafe erkannt.

Der Gouverneur von Ohio hatte ein Gnadengesuch erhalten und war für die Begnadigung Henry Philips.

Das Schicksal wollte es anders. An einem herrlich schönen Frühlingmorgen griff Philips bei dem Signal: „Antreten zum Spaziergang!“ seine zwei Käfige und wartete an der Tür, daß sie sich öffnen sollte.

Die Tauben hatten, gleich Sling, ihren Käfig nicht mehr verlassen. Aber sie fraßen und gurkten wie vorher.

Unter den Toten befand sich Henry Philips. Er war ebenso überrascht worden wie die Aufseher. Seine ganze Sorge galt seinen Lieblingen.

Ein Sling zwischerte laut und munter. Er ahnte nicht, daß dies allerhöchster Ernst und kein Spiel war, wie es sein Freund so oft mit ihm in der Zelle getrieben.

Die Gefängnisbeamten wußten, daß Henry Philips sich nicht an der Meuterei beteiligt hatte. Er war ein Opfer seiner Liebe zu den Tieren geworden. Hätte er sich zu Boden geworfen, wie es viele der Zuchthausler bei Beginn der Revolte getan, so wäre er am Leben geblieben.

Preisliste der Holford-Bilder. Die mit Spannung erwartete Preisauktion eines Teils der berühmten Holford-Sammlung hat jetzt bei Christie's in London unter größter Beteiligung stattgefunden.

Ein neues Kolumbus-Denkmal. Ein großartiges Denkmal für Kolumbus wird jetzt bei dem Kloster von Rovida errichtet, gegenüber dem Hafen von Palos, von dem aus der große Genuese am 8. August 1492 die Fahrt antrat, die zur Entdeckung der neuen Welt führte.

Die Landwirtschaft in Baden.

Baden ist, obwohl eines der kleinsten Länder im Deutschen Reich... Die Höhenzüge des Schwarzwaldes... Es ist das waldbereichste Land in Deutschland...

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

Hauingen (bei Lörrach), 13. Aug. Die 15-jährige Elsa Pfister in Neuhausen kam dem Herde zu nahe...

Der Hagelwetterchaden in Unterbaden.

Eppelheim, 13. August. Der durch die Hagelkatastrophe in der hiesigen Gemarkung angerichtete Flurschaden beträgt nach den bisherigen amtlichen Schätzungen etwa 800 000 Mark...

Auszeichnung von Feuerwehrleuten.

Unterörschheim, 13. August. (Auszeichnung.) Im Beisein des Bürgermeisters Kucherer und des Gemeinderates fand am Rathaus die Ehrung langjähriger Mitglieder der Feuerwehr statt...

St. Blasien, 12. Aug. (Musikpflege.) Der unter Leitung von Th. Fink stehende neugegründete „Berein der Musikfreunde“ veranstaltete heute einen Abend...

Das Waffentragen im befestigten Gebiet.

Landau, 13. Aug. Das französische Militärpolizeigericht verhandelte in seiner letzten Sitzung gegen 12 Personen wegen verbotenen Waffentragens und Uebertretung der Ordnung...

St. Blasien, 12. Aug. (Geburtsfest.) Hier konnte der Senior der Gemeinde, Karl Grampp, seinen 90. Geburtstag feiern...

St. Blasien, 10. Aug. (Die Wiederbekehrung der Gebelne Reginalberts von Sellenbüren.) Am vergangenen Sonntag wurden die Gebelne Reginalberts von Sellenbüren des Stifters und Gründers von St. Blasien...

St. Blasien, 10. Aug. (Die Wiederbekehrung der Gebelne Reginalberts von Sellenbüren.) Am vergangenen Sonntag wurden die Gebelne Reginalberts von Sellenbüren des Stifters und Gründers von St. Blasien...

St. Blasien, 10. Aug. (Die Wiederbekehrung der Gebelne Reginalberts von Sellenbüren.) Am vergangenen Sonntag wurden die Gebelne Reginalberts von Sellenbüren des Stifters und Gründers von St. Blasien...

Der nasse Tod.

Mannheim, 12. Aug. (Vermuthlich ertrunken.) Der 15-jährige Ausläufer Franz Hertel hat sich gestern nachmittag unter Mitnahme seines Fahrrades und seiner Babehose von zu Hause entfernt...

34. Deutscher Weinbaukongress.

Bad Dürkheim, 12. Aug. In den Tagen vom 3. bis 6. September findet, wie bereits mitgeteilt, in Bad Dürkheim (Rheinland) der 34. Deutsche Weinbaukongress statt...

Mannheim, 13. August. (Musikdirektor Wily Bergmann wurde nach Lage verlegt.)

Mannheim, 13. August. (Musikdirektor Wily Bergmann wurde nach Lage verlegt.) Aus diesem Anlass bereitete der Gesangsverein Sängerballe Germania, Mannheim-Neudorf, seinem sehr geschätzten Chorleiter einen herzlichen Abschied...

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte. Die ältesten Wingerer zeigen wenig Behang...

Aus den Nachbarländern.

Anweiler, 12. Aug. (Vom Ertrinken geteilt.) Gestern nachmittags fiel an der Queichbrücke am Spritzenhaus ein 3-jähriges Kind in die Queich und wurde mit dem Kopf unter dem Wasser...

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte.

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte.

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

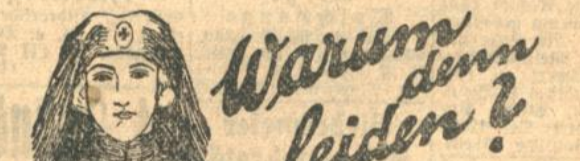
St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte.

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte.

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.)

St. Blasien, 12. Aug. (Der Reife entgegen.) Infolge des frühzeitigen Weites machen die Trauben schöne Fortschritte.



Warum denn leiden? Trinkt Venecin bei Jschias, Rheuma und Gelenkerkrankungen. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Niederlage: Bahm & Bassler, Karlsruher Str. 1, 3. Zirkel 30. Telefon 255.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. August.

Stille Heldenehrung.

Es sind nun schon einige Tage vergangen, daß der Vorbeerfranz mit einer weich darüberfließenden heimatfarbenen Schleife...

Aus einer verschlafenen Seitenstraße war sie gekommen, die liebe Ausgefamte mit ihrem Silberhaar, und trug lauter weiße Rosen...

Für die Straße haben sie keinen Blick, vielleicht haben sie sich auch den Platz auf der Seite deshalb gewünscht...

Wenige Stunden und Denkmäler und Rosen liegen wieder mitten im Verkehr. Die Menschen sorgen und hasten vorbei...

Auch die Fußgänger hasten freudig und quer. Aber schaut nur genau; da, dort, hier, überall. Sie halten an und grüßen hin...

Stadtpark-Besucherzahlen. Das Stadt-Gartenamt schreibt uns: Bei der Einführung verbilligter Preise für den Besuch...

Trauerfeier. In den Vormittagsstunden des vergangenen Samstag fand im Krematorium auf dem Karlsruher Friedhof...

Wasserstand des Rheins. Waldshut, 13. August, morgens 6 Uhr: 374 Stm., abf. 2 Stm.

Motorradabstürze. Werden lauter u. häufiger ausgeübt. Anfertigung neuer Kolben bei 31809...

Kaufgefuche. Schönes Herrenzimmer sowie eine elegante Salon-Garnitur...

Arbeitsstische. Wir suchen einige große Arbeitsstische zu kaufen...

Kassenschränke. Kassenschränke über eiserner Aktenschränke...

Sandwagen. Vierräder, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 22194...

Photo-Taschenapparat. Deckbetten, Kissen, Matratzen wenn auch beschädigt...

Druckarbeiten. Werden angefertigt in der Druckerei F. Lohrberg...

Herrenab. Wirtschaftsverpachtung. Die Stadtgemeinde hat am 1. Mai 1923 den Wirtschaftsbetrieb vom Kurpark...

Stettenheim. Wagenst Adler Blaume. Die Stadtgemeinde hat am 1. Mai 1923 den Wirtschaftsbetrieb vom Kurpark...

Mensch wird das Bild seiner Persönlichkeit bei allen Fortleben und in Ehren gehalten werden, die ihm nahestanden.

Verbilligte Telefoneinrichtungen für Krankheitsfälle. Beim Vorliegen außergewöhnlicher Umstände, z. B. in Krankheitsfällen...

Eisenbahnverkehr an Maria Himmelfahrt am 15. August. Sonntagsrückfahrkarten gelten auch am Fest Maria Himmelfahrt...

Bergeht die Sündenburgspende nicht!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnstationen, Banken, Sparkassen usw. Karlsruhe Postfach 6600.

Seinen Verletzungen erliegen. Der in der letzten Woche schwer verunglückte Diener des Vereins bildender Künstler...

Unfälle. Ein Unfall ereignet sich am 12. August in der Gemarkung des Dorfes...

Schlägerei. In einem Hause der Markgrafenstraße wurde in der Nacht vom 11. auf 12. d. Mts. ein verheirateter Bäcker...

Brand. Beim Ausräumen eines Mansardenzimmers mit Schmelzblech entstand gestern vormittag in einem Hause der...

Voranzeigen der Veranstalter.

Humoristen-Abende im Kaffee „Deon“. Mit der Einführung von Gastspielern bekannter, guter Humoristen hat die Leitung...

Sonntagskonzerte im Stadtpark. Am Sonntag, den 14. August, finden im Stadtpark folgende Konzerte statt...

Die Südbadische Höhere Handelschule Calw im württ. Schwarzwald, die größte deutsche Privathandelschule mit Schülerheim...

Wasserstand des Rheins. Waldshut, 13. August, morgens 6 Uhr: 374 Stm., abf. 2 Stm.

Motorradabstürze. Werden lauter u. häufiger ausgeübt. Anfertigung neuer Kolben bei 31809...

Kaufgefuche. Schönes Herrenzimmer sowie eine elegante Salon-Garnitur...

Arbeitsstische. Wir suchen einige große Arbeitsstische zu kaufen...

Kassenschränke. Kassenschränke über eiserner Aktenschränke...

Sandwagen. Vierräder, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 22194...

Die Leistungen der Angestelltenversicherung 1925 und 1926.

2,5 Millionen Versicherte. - Ruhegelder und Witwenrenten. - Tuberkulosebekämpfung. - Einnahmen und Rücklagen.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hatte am 1. Januar 1926 rund 2,5 Mill. Versicherte. Davon waren 62% männlich...

Ende 1926 wurde einschließlich der auch der Reichsknappschaft angehörenden Versicherten in 50 382 Fällen Ruhegelder...

Auch die freiwillige Leistung des Heilverfahrens hat im Jahre 1926 an Umfang bedeutend zugenommen. Von den...

Die Gesamteinnahmen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sind 1924/1925 um 48%, und 1925/1926 um 36% gestiegen...

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with columns: Stationen, Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur, Gellrige Höchst-märme, Nebelricht-temperatur, Schneehöhe in cm, Wetter.

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß eines Meeres- vom Agorenhoch abgelösten Tiefhoch hatten wir gestern vorübergehend...

Dem inzwischen nach den Nordländern abgemanderten Tiefdruck- gebiete folgt westlich England, getrennt durch einen schmalen Hochdruck- rücken...

Wetterausblick für Sonntag, den 14. August. Keine wesentliche Änderung.

Unserbadische Wettermeldungen vom 13. Aug. 27, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stationen, Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter.

Verlangen Sie überall. auf der Reise in Hotels, Restaurants, Kaffees bei Bahnhofs-Buchhandlungen und Zeitungs-Kiosken die Badische Presse

Sollte Sie irgendwo nicht aufliegen, sind wir für kurze Benachrichtigung sehr dankbar

Gratis Gottfried Kellers Werke. 24 Bände, ca. 4300 Seiten. Keller ist in seiner Art als Roman-Dichter unübertroffen...

Amiliche Anzeigen. Herrensab. Wirtschaftsverpachtung. Stettenheim. Wagenst Adler Blaume.

Feierabend. Wie wohl tut bei Heimkehr von des Tages Mähen und Arbeit ein Trunk von lieber Hand gereicht - anregend, erfrischend soll er sein - darum wählen Sie hierzu GÖPPINGER SPRUDEL ODER SAUERBRUNN-BEIDES DEUTSCHE EDELWASSER

Motorradabstürze. Werden lauter u. häufiger ausgeübt. Anfertigung neuer Kolben bei 31809...

Signale in der Nacht

Abenteuerlicher Roman aus dem amerikanischen Westen
Frei nach Frank Packard von Edgar May
Copyright by Foulleton-Verlag H. O. Herzog, Berlin-Halensee.

Kapitel I.

Zwei Weisenlaternen blinzelten durch die Nacht, die eine am linken, die andere am rechten Ende des Nebengeleises. Alles Leidete war in tiefe Finsternis getaucht. Halbwegs zwischen den Weisenlaternen lag der einsame Wagon der Bahnhofs. Er war kaum mehr als ein Schuppen und zu unbedeutend für den Bahnhofsbeamten, um einen Arrestanten darin zu unterhalten. Gegen Westen am westlichen Ende des Nebengeleises lag ein kleines Gebirgchen, das nach Süden hin sich zu einer steilen Höhe erhob, auf der die Spitze des Hauptgebirges zu sehen war. Die Weisenlaternen waren in einem Abstand von etwa 100 Metern voneinander aufgestellt. Die Weisenlaternen waren in einem Abstand von etwa 100 Metern voneinander aufgestellt.

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

Kapitel IV.

Der Hauptbeamte des Bahnhofs stand das Stationsgebäude, in dessen ersten Stock das Büro des Bahnhofsleiters untergebracht war. Ein gewandter Kletterer hätte die noch dem Bahnhofsleiter zugehörige Kletterleiter des Bahnhofs mit Sicherheit über die Brüstung und das Geländer der daneben liegenden Weisenlaternen hinweg, aber er wollte sich einen besseren, bequemen Weg. Er schlich sich über die Zierpfeiler der Stationsfront des Bahnhofsgebäudes und schob sich unter dem Dach der Weisenlaternen hindurch, um zu einer der Weisenlaternen zu gelangen, die zur Höhe hin abgingen. Er hatte einen Plan, der ihm sehr wichtig war. Er wollte das Gebäude des Bahnhofsleiters betreten und sich dort ein Versteck suchen, um die Weisenlaternen zu beobachten.

Kapitel V.

Der Mann vor dem Geldschrank hielt Wort in seiner Beschlüßigkeit. Jeder Flo, jeder Muskel seines Körpers wirkte, es sah keine Schwärze aus, sie zu bergen. Es blieben nur noch zwei größere Pakete mit 1- und 2-Dollarnoten und dann — Was war das?

Kapitel VI.

Der Mann vor dem Geldschrank hielt Wort in seiner Beschlüßigkeit. Jeder Flo, jeder Muskel seines Körpers wirkte, es sah keine Schwärze aus, sie zu bergen. Es blieben nur noch zwei größere Pakete mit 1- und 2-Dollarnoten und dann — Was war das?

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

„Dann konnte es immerhin möglich sein, daß einer Ihrer eigenen Leute keine Hand dabei im Spiel hat.“ „Aber er hat die Hand dabei im Spiel.“ „Was ist es, gab Dillon an, „und das eben.“ „Was er weiter sagte, hörte der Lauscher am Fenster nicht mehr, denn er hatte es verlassen und schlief ein, an die Mauer des Steighaules gelehrt, um dieses herum.“ „Sich hatte Recht.“ „murmelte er, es war von Interesse für mich.“ Ansehend ist mit heute Nacht das Glück hold.“

Dann wart er die Stellung auf den Tisch. In dem Klappen des Telegraphenapparates war eine Pause eingetreten, vollständige Stille herrschte. Dann sah er die Uhr stehen und sagte: „Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Nein,“ murmelte er. „Das bedeutet Code Nr. 5, 2, 9, 1 ist also heute die Schlüsselzahl.“

„Die Pause und die regelmäßigen Minuten tittle der Stimmes des Instrumentes darauf los, bis er endlich, eben pünktlich wie er gekommen war, abhörte.“

„Während die Pause dauerte, wurde der Schlüssel des Apparates mit dem Schlüssel des Apparates, was bei Folgende: nachfolgendem Schlüsselwort: „Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

Der Mann am Tisch rief nun von fernher: „Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

dem Kopf des Mannes, in dessen jenseitigen Gedanken er ein kleines Zimmer hatte, sah er heute, sah er heute, sah er heute...

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

„Sind Sie denn nicht schlafen gegangen?“

T 1000 Die Geschichte eines Riesenflugzeugs

Von HANS RICHIER

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.) (Nachdruck verboten.)

Die Geschichte eines Riesenflugzeugs. (1. Fortsetzung.) Eine blasse, schwarzhaarige Frau drängte sich neben den Russen. Olga Surewski sprach nur französisch, so hatte sie von den englischen Worten nur den Sinn verstehen können. Ihre Hände zitterten. „Sie haben kein Vertrauen in den Leviathan, Messieurs?“

„Tut ich das? Es geschah ohne Absicht, ganz gewiß. Man muß Verhältnisse und Dinge nur klar sehen können. Heute und morgen ist Ihnen die Fliegerei etwas Unhergewöhliches, heute sind wir, wie sagt man doch — die Helden des Tages. Eine kurze Zeitspanne, dann versinken wir wieder in der Alltäglichkeit, im Luftschiffertum.“

Mitten in der Nacht hatte der Monteur bei Surewski angerufen. Mit zwei Mechanikern hantierte er im unsicheren Scheinwerferlicht an den Verspannungen und den Motoren des Leviathan herum. Es war alles gut, nur die linke Maschine mußte, wollte nicht anspringen und tat sie es endlich nach langer Zeit doch, dann blieben die Geräusche unheimlich.

Photographie Olga Klinkowström Kaiserstr. 243

Französisch. UEBERSETZUNGEN. 1927

Alpaka-Silberbestecke mit garantiert 90 gr. Silberauflage.

Wir kaufen jeden direkt aus Übersee ohne leuchtende Anpreisung für Sie.

Für Jedermann. Beste Gelegenheit zur Anschaffung von prima Teppichen.

Verloren. Entlaufen u. russischer Windhund.

Gefunden. 1 Gummi-Mantel, 1 Mantel, ein Zehenschuh.

Teilhaber. Alle, gutgeführte Firma sucht wecks Aufnahme einer ausüblichen Administration.

Gottesdienstordnung am 14. August. Evangelische Stadtgemeinde.

Rm. 3000-5000. von mittlerem Unternehmen zur Durchführung vorliegender Aufträge.

Beamtenkredit. reell direkt durch die Geschäftsbank innerhalb drei Tagen.

Kapitalien. 250 Mk. auf 6 Monate geg. gute Sicherheit u. hoh. Zins.

Baugelder. zu 6% auszuleihen. V.a. u. Nr. 48, 57 u. 6. Bad. Presse 24, Hauptpost.

Teppichen. ohne Anzahlung, liefern gegen Monatsraten von Mk. 10,-

Verloren. Entlaufen u. russischer Windhund.

Gefunden. 1 Gummi-Mantel, 1 Mantel, ein Zehenschuh.

Teilhaber. Alle, gutgeführte Firma sucht wecks Aufnahme einer ausüblichen Administration.

Gottesdienstordnung am 14. August. Evangelische Stadtgemeinde.

Nur noch bis nächste Woche. 19:02. 10000 Mk. dauert mein billiger Verkauf.

Reformhaus Neubert, Amalienstr. 25. 19:02. Baden Sie Ihren Vorteil und beden Sie Ihren Bedarf in Schuhwaren, Wäsche, Korsett-Ersatz.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion.

St. Antoniuskapelle Eschenfeld. Sonntag: 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Peter und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse und Beichtgelegenheit; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Stephan. 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der Männer, Jungmänner und Jugendorganisationen.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Sausverwalter. Während des Umbaus 10% Rabatt. C. F. Treiber.

Rohrstühle. werden geflochten. Junge, tüchtige Frau sucht für zu Hause.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion.

St. Antoniuskapelle Eschenfeld. Sonntag: 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Peter und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse und Beichtgelegenheit; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Stephan. 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der Männer, Jungmänner und Jugendorganisationen.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Marienkirche. 6 Uhr hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

